



1. Island	93%	9. Frankreich	79%	17. Ungarn	62%
2. Norwegen	93%	10. Belgien	78%	18. Malta	62%
3. Schweden	91%	11. Slowakei	76%	19. Litauen	60%
4. Luxemburg	90%	12. Estland	74%	20. Polen	59%
5. Niederlande	90%	13. Österreich	74%	21. Kroatien	54%
6. Dänemark	88%	14. Slowenien	68%	22. Zypern	52%
7. Finnland	86%	15. Irland	67%	23. Mazedonien	52%
8. Großbritannien	83%	16. Tschechien	66%		
		17. Lettland	66%		
		18. Schweiz	62%		
		19. Italien	51%		
		20. Portugal	51%		
		21. Griechenland	44%		
		22. Zypern	52%		
		23. Malta	62%		

Quelle: Eurostat.  
Hinweis: Die Grundgesamtheit hier ist abweichend vom (N)onliner-Atlas (16 bis 74 Jahre, Nutzung in den letzten drei Monaten), dadurch höhere Penetrationswerte. Der Wert für die Schweiz ist nicht bei Eurostat erfasst.



# Internetnutzung im europäischen Vergleich

Derzeit leben 44% aller Internetnutzer der Erde in Asien, knapp 23% in Europa und 13% in Nordamerika. Zahlenmäßig befinden sich in China mit mehr als 420 Millionen die meisten Onliner. Doch die Internetnutzung wächst auch noch in Europa um vier Prozentpunkte.

Von Anselm Speich, TNS Infratest

Laut International Telecommunication Union (ITU) ist die Zahl der Onliner bis Ende 2010 binnen eines Jahres weltweit um 12% auf 2,08 Mrd. gestiegen. Damit sind gut 30% der Weltbevölkerung online. Während Ende letzten Jahres 71% der Bevölkerung in den Industrieländern online waren, traf dies nur für 21% der Bevölkerung in den Entwicklungsländern zu. Am dynamischsten unter den bedeutenden drei Weltregionen zeigt sich der asiatische Markt mit einer Zunahme der Internetnutzer um 12% auf eine Internet-Penetrationsrate von gegenwärtig 23,8%. In Nordamerika und Europa lag dieses Wachstum nur bei 2% beziehungsweise 0,3%. Nordamerika besitzt mit gut 77% Penetrationsrate ohnehin die höchste Onliner-Dichte im Vergleich der Regionen weltweit. (Die Grundgesamtheit in den USA deckt abweichend von der EU die Bevölkerungsgruppe ab 18 Jahren ab.) Die Internet-Penetrationsrate innerhalb der EU 27 verbesserte sich laut Eurostat gegenüber 2009 um 4% auf 69%.

## Deutschland unter den Top 10

Da sich die Internetnutzung in Südeuropa erhöht, während in den Ländern der Spitzengruppe, wie etwa

Skandinavien, eine Sättigungsgrenze erreicht zu sein scheint, reduziert sich die »Digitale Spaltung« innerhalb Europas langsam. Im Ranking der europäischen Staaten gab es gegenüber 2009 nur kleine Verschiebungen: Island erreicht unverändert 93% Internetpenetration, Norwegen legte 2% zu und bildet zusammen mit Island nun die europäische Doppelspitze. Dadurch rückt Schweden durch ein Plus von 1% mit nun 91% Internetnutzerdichte weiter auf. Luxemburg verbesserte sich mit einem Plus von 4% auf 90% Internetpenetration um zwei Plätze auf Rang drei, den es sich mit den Niederlanden teilt, die gegenüber 2009 um 1% zulegten.

Deutschland liegt im europäischen Ranking knapp hinter der Schweiz (Druckmarkt-Berechnungen, da die Schweiz nicht von Eurostat erfasst wird): 80% der 16- bis 74-jährigen und damit 3% mehr als im Vorjahr sind laut Eurostat hierzulande online. Die Wachstumsrate in Deutschland entspricht damit dem durchschnittlichen Wachstum der Top-Zehn-Länder Europas.

Die höchste Wachstumsrate an Internetnutzern zeigt Frankreich. Die Penetrationsrate hat sich um 10% auf 79% erhöht. Dies dürfte vor allem auf das rasch gewachsene Interesse der französischen Internetnutzer an Social Networks zurückzu-

führen sein. Frankreich liegt damit dicht hinter Deutschland im europäischen Ranking. Die Schlusslichter bilden mit 43% Bulgarien sowie die Türkei mit 38% und Rumänien mit 36% Internetnutzerdichte in der Bevölkerung.

## Trends und Entwicklungen: global – mobil – lokal

In Ländern wie China oder Indien tragen Online-Angebote den gestiegenen Bedürfnissen nach Information und Kommunikation, aber auch Entertainment Rechnung. In den Industrienationen Europas oder den USA machen mobile Apps das Internet zu einem Allround- und Überall-Medium.

Auch in Deutschland ist das mobile Internet auf dem Vormarsch, wie die Verdopplung internetfähiger Smartphones in deutschen Haushalten seit 2009 zeigt. Zudem haben sich die Deutschen laut Branchenverband BITKOM im Jahr 2010 rund 900 Millionen Apps heruntergeladen; das entspricht einem Plus von mehr als 110% gegenüber dem Vorjahr.

Entscheidend für eine weiter zunehmende Internetverbreitung in den Industrieländern ist, dass Online-Angebote unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort genutzt werden kön-

nen, im Bereich der Near-Field-Communication zum Beispiel für Couponing-Dienste oder Mobile Payment. Laut einer Berechnung von eMarketer wird sich die Zahl der mobilen Internetnutzer unter den Mobilfunkkunden allein in den fünf europäischen Schlüsselmärkten Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien von 19,7% im Jahr 2010 auf 35,1% im Jahr 2015 erhöhen.

Weitere Informationen dazu enthält der »MonitoringReport Deutschland Digital – Der IKT-Standort im internationalen Vergleich 2010«. Die Berichte des »Monitoring Deutschland Digital« werden von TNS Infratest Business Intelligence im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie erstellt und stehen kostenfrei zum Download bereit.

► [www.tns-infratest.com/monitoring-deutschland-digital](http://www.tns-infratest.com/monitoring-deutschland-digital)

Quelle des Beitrags:  
(N)onliner-Atals 2011

